



# MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

43. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. November 1990

Nummer 82

## Inhalt

### I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
21261	26. 9. 1990	RdErl. d. Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales Internationale Impfbescheinigungen über Gelbfieber-Schutzimpfungen . . . . .	1508
2160	26. 9. 1990	RdErl. d. Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe . . . . .	1508
7861	26. 9. 1990	RdErl. d. Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung von baulichen Maßnahmen in Altgehöften, Aussiedlungen, Teil- und Betriebszweigaussiedlungen in der Landwirtschaft (EFP) . . . . .	1508

### II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Titel	Seite
	<b>Ministerpräsident</b>	
8. 10. 1990	Bek. – Kgl. Niederländisches Generalkonsulat, Düsseldorf . . . . .	1510
	<b>Innenministerium</b>	
12. 10. 1990	RdErl. – Orientierungsdaten 1991 bis 1994 für die Finanzplanung der Gemeinden (GV) des Landes Nordrhein-Westfalen . . . . .	1510
12. 10. 1990	RdErl. – Meldewesen; Zuständige Dienststellen im Gebiet der bisherigen DDR sowie Berlin (Ost)	1511
26. 10. 1990	Bek. – Öffentliche Sammlungen . . . . .	1519
	<b>Finanzministerium</b>	
23. 10. 1990	RdErl. – Jahresabschluß für das Haushaltsjahr 1990 – Bundeshaushalt – . . . . .	1519
	<b>Justizministerium</b>	
2. 10. 1990	Bek. – Ungültigkeitserklärung eines Dienststempels des Amtsgerichts Duisburg-Ruhrort . . . . .	1518
	<b>Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft</b>	
12. 9. 1990	Bek. – Durchführung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG); Vorschläge für die Berufung der Arbeitneh- merbeauftragten in den Berufsbildungsausschuß der Tierärztekammer Nordrhein . . . . .	1518
	<b>Landschaftsverband Rheinland</b>	
8. 10. 1990	Bek. – 9. Landschaftsversammlung Rheinland 1989–1994; Feststellung eines Nachfolgers . . . . .	1518
	<b>Landschaftsverband Westfalen-Lippe</b>	
25. 9. 1990	Bek. – Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit der Stadt Herford . . . . .	1519
	<b>Hinweise</b>	
	Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 53 v. 4. 9. 1990 . . . . .	1520
	Nr. 54 v. 26. 9. 1990 . . . . .	1520

## I.

21261

**Internationale Impfbescheinigungen  
über Gelbfieber-Schutzimpfungen**

RdErl. d. Ministeriums für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales v. 26. 9. 1990 -  
V A 6 - 0202.414

Mein RdErl. v. 29. 10. 1984 (SMBL. NW. 21261) wird wie folgt geändert:

Die lfd. Nr. 9 wird ersatzlos gestrichen.

- MBL. NW. 1990 S. 1508.

2160

**Öffentliche Anerkennung  
als Träger der freien Jugendhilfe**

Bek. d. Ministeriums für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales v. 26. 9. 1990 -  
IV B 2 - 61100

Meine Bek. v. 28. 5. 1990 (SMBL. NW. 2160) wird wie folgt geändert:

1. Nach den Wörtern „**Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Sitz Wuppertal**“ wird eingefügt: „(am 18. 4. 1966)“.
2. Die Wörter „Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Rheinland e. V. in Düsseldorf“ und „Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e. V. in Hagen“ werden gestrichen.
3. Nach den Wörtern „Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e. V., Detmold (Bundesverband) (am 28. 10. 1977)“ wird eingefügt:  
**Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Rheinland e. V., Sitz Düsseldorf**  
(am 18. 4. 1966)  
**Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Westfalen-Lippe e. V., Sitz Hagen**  
(am 18. 4. 1966).
4. Im Abschnitt „**Diakonisches Werk der Evang. Kirche von Westfalen, Landesverband der Inneren Mission e. V.**“ werden die Wörter „Diakonisches Werk im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld e. V.“ durch die Wörter „Diakonisches Werk im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken e. V.“ ersetzt.
5. Nach dem Wort „**Warendorf**“ im Abschnitt „**DJO-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.**“ wird eingefügt:  
**Eltern für Kinder e. V., Sitz Düsseldorf**  
(am 4. 9. 1990).
6. Nach den Wörtern „**Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Essen e. V., Sitz Essen** (am 27. 10. 1978)“ wird eingefügt:  
**Kolping-Familienferienwerk-Diözesanverband Essen e. V., Sitz Essen**  
(am 3. 8. 1990).
7. Die Wörter „**Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunst- und Kreativitätsschulen Nordrhein-Westfalen e. V., Sitz Remscheid** (am 24. 10. 1975)“ werden gestrichen.
8. Im Abschnitt „**Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste, Jugendkunstschulen Nordrhein-Westfalen e. V.**“ wird das Wort „**Herne**“ durch das Wort „**Unna**“ ersetzt.
9. Im Abschnitt „**Sportjugend des Landes Nordrhein-Westfalen im Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.**“ wird nach den Wörtern „**Triathlonverband Nordrhein-Westfalen e. V.**“ eingefügt:

Pool-Billard-Landesverband Nordrhein-Westfalen 1982 e. V. (PBLNW).

- MBL. NW. 1990 S. 1508.

7861

**Richtlinien  
über die Gewährung von Zuwendungen für die  
Förderung von baulichen Maßnahmen in  
Alteghöften, Aussiedlungen, Teil- und  
Betriebszweigaussiedlungen in der Landwirtschaft  
(EFP)**

RdErl. d. Ministeriums für Umwelt,  
Raumordnung und Landwirtschaft v. 26. 9. 1990 -  
II A 3 - 2114/02-4133

Mein RdErl. v. 5. 8. 1986 (SMBL. NW. 7861) wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. Nummer 4.1 erhält folgende Fassung:
  - 4.1 Es werden nur Betriebe und Betriebsteile gefördert, soweit
    - 4.1.1 die daraus erzielten Einkünfte nach § 13 Abs. 1 Einkommensteuergesetz (EStG) der Land- und Forstwirtschaft zugerechnet werden und
    - 4.1.2 für die zu fördernde Baumaßnahme die notwendige bauaufsichtliche Genehmigung (dazu zählt auch eine positiv beschiedene Bauvoranfrage) bei der Bewilligung vorliegt.
2. In Nummer 5.4.2 wird im letzten Satz des zweiten Absatzes das Wort „förderungsfähig“ durch das Wort „zuwendungsfähig“ ersetzt.
3. In Nummer 5.5.6.1 erhält der vorletzte Absatz folgende Fassung:  
Zuschuß:  
Verwaltungskostenbeitrag: 0,15 v. H. einmalig vom Zuschußbetrag
4. In Nummer 5.6.1 erhält der erste Halbsatz folgende Fassung:  
„nach Nr. 5.5.7.2 bis zu 30 000 DM,“
5. In Nummer 6.1 erhält der erste Halbsatz des letzten Satzes folgende Fassung:  
„Werden nur Zuschüsse gewährt,“
6. Nummer 6.2 erhält folgende Fassung:
  - 6.2 Betreuer sind
    - die Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen für Städtebau, Wohnungsweisen und Agrarordnung GmbH, Düsseldorf,
    - andere natürliche und juristische Personen, die von mir auf Antrag zugelassen worden sind.
7. Nummer 7.1.5 erhält folgende Fassung:
  - 7.1.5 Der Betriebsverbesserungsplan ist in 2facher Ausfertigung (eine Ausfertigung für den Geschäftsführer der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter im Kreise, eine Ausfertigung für die Bewilligungsbehörde) einzureichen. Wenn ein öffentliches Darlehen nach Nr. 5.5.6 beantragt wird, erhalten die Hausbank und das Zentrale Kreditinstitut zusätzlich je eine Ausfertigung.
8. In Nummer 7.2.2 erhalten die Buchstaben c) bis f) folgende Fassung:
  - c) Geschäftsführer der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter im Kreise,
  - d) INVESTITIONS-BANK (IB) NRW  
außerdem, wenn ein öffentliches Darlehen gewährt wird,

- e) Zentrales Kreditinstitut
- f) Kreditinstitut (Hausbank)

Dies gilt auch für Änderungsbescheide.

9. Die Nummern 7.3.1 bis 7.3.2.2 erhalten folgende Fassung:

7.3.1 Die Anforderung der Darlehen erfolgt über die Hausbank - ggf. über das Zentralinstitut - bei der INVESTITIONS-BANK.

Die Auszahlung von Darlehen erfolgt durch die INVESTITIONS-BANK auf Abruf des Betreuers auf ein Konto des Zuwendungsempfängers (bei mehreren Zuwendungsempfängern auf ein gemeinsames Konto oder ein Konto eines der Zuwendungsempfänger). Dieses Konto ist bei einem Kreditinstitut mit der Maßgabe einzurichten, daß Verfügungen über das Konto nur mit Einwilligung des Betreuers getroffen werden können.

Von der jeweiligen Auszahlung der Mittel hat die INVESTITIONS-BANK die Bewilligungsbehörde unverzüglich schriftlich zu unterrichten.

7.3.2 Zuschüsse werden von der INVESTITIONS-BANK auf das vom Zuwendungsempfänger auf der Freigabebescheinigung angegebene Konto ausgezahlt.

7.3.2.1 In Fällen, in denen ein Betreuer eingeschaltet wird, erfolgt die Auszahlung auf Abruf des Betreuers gemäß Nr. 1.4 ANBest-P.

7.3.2.2 Wird kein Betreuer eingeschaltet, erfolgt die Auszahlung nach Vorlage von Rechnungen aufgrund einer Freigabebescheinigung der Bewilligungsbehörde gegenüber der INVESTITIONS-BANK.

10. Die Nummern 7.3.2.3 und 7.3.3 werden gestrichen.

11. Nummer 7.3.4 wird Nummer 7.3.3 und wird wie folgt geändert:

Die Wörter „- soweit Förderungsmittel durch Kreditinstitute nach Nr. 7.3.1 ausgezahlt werden - das Leitinstitut.“ werden gestrichen und durch die Wörter „die INVESTITIONS-BANK NRW.“ ersetzt.

12. Die Anlage 2 „Antrag auf Gewährung einer Zuwendung“ wird wie folgt geändert und ergänzt:

a) In Nummer 6.1 erhält der 1. Absatz folgende Fassung:

Für den Betrieb habe ich oder hat mein Rechtsvorgänger in den letzten 6 Jahren bereits für weitere Maßnahmen Zuwendungen erhalten (z. B. bauliche Maßnahmen im Altgehöft, Zinsverbilligung, Agrarkreditprogramm, Nichtvermarktungs- und Umstellungsprämie)

b) In Nummer 6.2.1 werden die Wörter „von der Bewilligungsbehörde“ gestrichen.

c) Nummer 6.3.3 erhält folgende Fassung:

6.3.3 bekannt ist, daß der Zuwendungsbescheid erlischt, wenn ich/wir nicht innerhalb von 6 Monaten nach Erhalt des Bewilligungsbescheides mit der zu fördernden Maßnahme in wesentlichen Teilen begonnen habe(n),

d) In Nummer 6.3.9 wird am Satzende der Punkt durch ein Komma ersetzt.

e) Nach Nummer 6.3.9 wird folgende Nummer 6.3.10 angefügt:

6.3.10 der Bewilligungsbehörde innerhalb von 6 Monaten nach Erhalt des Zuwendungsbescheides mitgeteilt wird, ob mit der zu fördernden Maßnahme in wesentlichen Teilen begonnen worden ist.

f) In der Nummer 7 „Anlagen“ werden die folgenden Nummern angefügt:

- 12  Ermittlung der Großvieheinheiten je ha Gesamtfutteranbaufläche
- 13  Baurechtliche Genehmigung

13. Die Anlage 3 „Zuwendungsbescheid“ wird wie folgt geändert und ergänzt:

a) In Nummer 2 „Finanzierungsart“ wird im ersten Satz nach dem Wort „Anteilfinanzierung“ das Wort „als“ angefügt.

b) In den Nummern 2.1 bis 2.5 werden jeweils das Wort „als“ und hinter dem letzten Wort der Nummer 2.5 der Punkt gestrichen.

c) Nach Nummer 2.5 wird folgende Nummer 2.6 angefügt:

2.6 Betreuergebühren in Höhe von ..... DM.

d) Der vorletzte Satz erhält folgende Fassung:

Von dem Zuschußbetrag wird ein Verwaltungs-kostenbeitrag von 0,15 v. H. für die Tätigkeit der INVESTITIONS-BANK abgezogen.

e) Der letzte Satz wird gestrichen.

f) In Nummer 4 Bewilligungsrahmen wird neben der letzten Spalte

„Zuschuß  
(zu den Kosten  
der Erschließung)  
DM“

folgende neue Spalte angefügt:

Betreuer  
Gebühren  
DM

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

g) Nummer 5 „Auszahlung“ erhält folgende Fassung:

1 Bei der Einschaltung eines Betreuers:

1.1 Die bewilligten Zuwendungen werden im Rahmen der verfügbaren Landesmittel (Kassenmittel) nach Maßgabe der Aufteilung in Nummer 4 dieses Bescheides aufgrund der Anforderungen nach Nr. 1.4 ANBest-P ausgezahlt.

Wird ein öffentliches Darlehen bewilligt, erfolgt der Abruf durch den Betreuer über die Hausbank, ggf. über die Zentralbank. Die Auszahlung erfolgt durch die INVESTITIONS-BANK, wenn die formgerechte Eintragungsbewilligung hinsichtlich der Grundschuld (§ 29 GBO) von dem Zuwendungsempfänger gegenüber der Hausbank nachgewiesen wird.

1.2 Die Betreuergebühren werden mit schuldbefreiender Wirkung für den Zuwendungsempfänger als Entgelt auf das Konto des Betreuers überwiesen.

1.3 Die Betreuergebühren können bis zu 20 v. H. unmittelbar nach der Bewilligung der Mittel gezahlt werden, weitere 40 v. H. bei Baubeginn und die restlichen Gebühren nach Abschluß des Vorhabens (Vorlage des Verwendungsnachweises).

2 Ohne Einschaltung eines Betreuers

2.1 Der bewilligte Zuschuß wird im Rahmen verfügbarer Landesmittel (Kassenmittel) nach Vorlage von Rechnungen aufgrund einer von mir ausgestellten Freigabebescheinigung von der INVESTITIONS-BANK ganz oder anteilmäßig auf das auf der Freigabebescheinigung angegebene Konto ausgezahlt.

h) Es wird folgende Nummer 6 angefügt:

**6 Auflösende Bedingung**

Dieser Zuwendungsbescheid erlischt, wenn nicht innerhalb von 6 Monaten nach Bekanntgabe dieses Bescheides mit der zu fördernden Maßnahme in wesentlichen Teilen begonnen worden ist (§ 36 Abs. 2 Nr. 2 VwVfG. NW.).

Der Beginn der Maßnahme ist mir innerhalb dieser Frist zu bestätigen.

i) In II. „Nebenbestimmung“ werden folgende Änderungen bzw. Ergänzungen vorgenommen:

aa) Die Nummer „1.“ erhält folgende Fassung:

1. Bei Maßnahmen, bei denen ein Betreuer einzuschalten ist, darf nicht ohne die Freigabe durch den Betreuer begonnen werden. Voraussetzungen für die Freigabe durch den Betreuer sind die ordnungsgemäße Ausschreibung (mindestens 3fach) und die Aufstellung des Kostendeckungsplanes nach Kostengruppen gemäß DIN 276 Teil 2.

bb) Die Nummer „3.“ erhält folgende Fassung:

3. Wenn ein Betreuer eingeschaltet wird, erfolgt die Auszahlung der Mittel auf Abruf des Betreuers, und zwar auf ein Konto des Zuwendungsempfängers (bei mehreren Zuwendungsempfängern auf ein gemeinsames Konto oder ein Konto der Zuwendungsempfänger). Dieses Konto ist bei einem Kreditinstitut einzurichten mit der Maßgabe, daß Verfügungen über das Konto nur mit Einwilligung des Betreuers getroffen werden können.

cc) In Nummer „4.“ wird nach dem zweiten Spiegelstrich vor dem Wort „Darlehen“ das Wort „öffentliche“ eingefügt.

14. Dieser RdErl. tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1990 in Kraft.

- MBl. NW. 1990 S. 1508.

## II.

### Ministerpräsident

#### Kgl. Niederländisches Generalkonsulat, Düsseldorf

Bek. d. Ministerpräsidenten v. 8. 10. 1990 -  
II B 4 - 437 - 3

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter des Generalkonsulats des Königreichs der Niederlande in Düsseldorf ernannten Herrn Johan Gerhard Wilbrenninck am 20. 9. 1990 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt das Land Nordrhein-Westfalen mit Ausnahme der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Jakob Schoen, am 21. 4. 1986 erteilte Exequatur ist erloschen.

- MBl. NW. 1990 S. 1510.

### Innenministerium

#### Orientierungsdaten 1991 bis 1994 für die Finanzplanung der Gemeinden (GV) des Landes Nordrhein-Westfalen

RdErl. d. Innenministeriums v. 12. 10. 1990 -  
III B 1 - 41.40 - 4109/90

Nachfolgend gebe ich gemäß § 24 Abs. 3 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 6. Dezember 1972 (GV. NW. S. 418), geändert durch Verordnung vom 5. November 1976 (GV. NW. S. 372), - SGV. NW. 630 - und Nummer 2.9 meines RdErl. v. 7. 7. 1970 (SMBl. NW. 6300) im Einvernehmen mit dem Finanzministerium die Orientierungsdaten 1991 bis 1994 für die Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

Die Orientierungsdaten berücksichtigen die wirtschafts- und finanzpolitischen Zielsetzungen. Dabei bilden die Eckwerte zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, wie sie auch der Steuerschätzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ beim Bundesminister der Finanzen in seiner Sitzung vom Mai 1990 zugrunde gelegen haben,

den Rahmen für die Orientierungsdaten der Gemeinden und Gemeindeverbände auf der Einnahmen- und Ausgabe-seite. Danach wird von folgender Entwicklung ausgegangen:

Position	Eckwerte zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung			
	Veränderung gegenüber Vorjahr in v. H.			
	1989*)	1990	1991	1994/1989**)
Bruttosozialprodukt nominal	+ 6,5	+ 7	+ 6 ½	+ 6
Preisrate des Bruttosozialproduktes	+ 2,5	+ 3	+ 3	+ 3
Bruttosozialprodukt (real)	+ 4,0	+ 3 ½ bis + 4	+ 3 bis + 3 ½	+ 3

\*) vorläufiges Ist-Ergebnis des Statistischen Bundesamtes

\*\*\*) jahresdurchschnittliche Veränderungsrate auf der Basis 1989

Die Steuereinnahmen sind auf der Grundlage des Ergebnisses des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ in seiner Sitzung vom Mai 1990 unter Berücksichtigung des geltenden Steuerrechts sowie die besonderen strukturellen Gegebenheiten verschiedener Wirtschaftsbereiche in Nordrhein-Westfalen geschätzt worden. Gleichwohl können sich durch stark unterschiedliche wirtschaftliche Verhältnisse örtlich beträchtliche Unterschiede in der weiteren Entwicklung der Steuereinnahmen ergeben. Bei der Schätzung der Gewerbesteuererinnahmen sind die örtlichen Verhältnisse in besonderem Maße zu berücksichtigen, die von der landesweiten Entwicklung erheblich abweichen können.

An den in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen Daten sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Erstellung und Fortschreibung der Finanzplanung für die Jahre 1990 bis 1994 entsprechend §§ 16 Abs. 1 StWG und 62 Abs. 1 GO NW ausrichten. Die Orientierungsdaten sind Durchschnittswerte für den Bereich des Landes und können damit nur Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Finanzplanung geben. Strukturelle Unterschiede in der Aufgabenstellung sowie die besondere Finanzlage der einzelnen Gemeinde (GV) können sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben zu abweichenden Ergebnissen führen. Es bleibt daher Aufgabe jeder Gemeinde (GV), anhand der landeseinheitlichen Durchschnittswerte und entsprechend den örtlichen Gegebenheiten die für ihre Finanzplanung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln.

#### Orientierungsdaten 1991-1994 für die Finanzplanung der Gemeinden (GV) des Landes Nordrhein-Westfalen

Einnahme-/Ausgabeart	Veränderung in v. H. gegenüber dem Vorjahr			
	1991	1992	1993	1994
<b>A.</b>				
<b>Einnahmen</b>				
1. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer <sup>1)</sup>	+ 7,5	+ 7,0	+ 7,0	+ 7,0
2. Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto) <sup>2)</sup>	+ 4,0	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,5
3. Grundsteuer A und B <sup>2)</sup>	+ 3,5	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0
4. Übrige Steuern	± 0	± 0	± 0	± 0
5. Zuweisungen des Landes im Rahmen des allgemeinen Steuerverbundes <sup>4)</sup>	×	×	×	×

Einnahme-/Ausgabeart	Veränderung in v. H. gegenüber dem Vorjahr			
	1991	1992	1993	1994
a) Allgemeine Zuweisungen	x	x	x	x
dar: Schlüsselzuweisungen	x	x	x	x
b) Zweckzuweisungen	x	x	x	x
6. Sonstige Zuweisungen des Landes außerhalb des Steuerverbundes <sup>4)</sup>	x	x	x	x
7. Umlagegrundlagen	x	x	x	x

**B.****Aussagen**

1. Bereinigte Gesamtausgaben <sup>3)</sup>	+4,9	+4,5	+4,3	+3,9
2. Personalausgaben	+4,5	+3,5	+3,5	+3,5
3. Investitionsausgaben	+4,5	+4,5	+4,5	+4,0
4. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	+3,0	+3,0	+3,0	+3,0
5. Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches <sup>6)</sup>	+8,0	+8,0	+7,0	+6,0

**Anmerkungen:**

- Auf der Grundlage der regionalisierten Steuerschätzung vom 15./17. Mai 1990.  
Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird 1991 auf 9800 Mio DM geschätzt. Die Veränderungsrate (+7,5%) ist gegenüber einer Annahme von 9120 Mio DM für 1990 berechnet.  
Im übrigen gelten ab 1991 neue Schlüsselzahlen für den Einkommensteueranteil der Gemeinden, da die zugrunde liegenden Werte aus der Einkommensteuerstatistik 1983 durch neue Werte aus 1986 ersetzt werden.
- Die ausgewiesenen Raten gehen vom geltenden Steuerrecht aus. Hebesatzveränderungen sind nur insoweit einbezogen, als sie bereits rechtswirksam sind. Da es sich um eine Durchschnittsentwicklung für das gesamte Land Nordrhein-Westfalen handelt, kann die einzelne Gemeinde Zu- bzw. Abschläge vornehmen.
- Bei Unternehmen mit Betriebsstätten im Gebiet der ehemaligen DDR können sich durch Zerlegungen u. U. erhebliche Gewerbesteuerausfälle in den hiesigen Gemeinden ergeben.
- Die Eckdaten des kommunalen Finanzausgleichs sind noch festzusetzen.  
Innenminister und Finanzminister gehen nach gegenwärtigem Stand (4. September 1990) bei den Schlüsselzuweisungen von einer Steigerungsrate von 5% für 1991 aus.
- Bereinigte Gesamtausgaben sind die gesamten Ausgaben (brutto) abzüglich der bewirtschafteten Fremdmittel, der haushaltstechnischen Verrechnungen (Erstattungen, Zinsen für innere Darlehen, kalkulatorische Kosten, Zuführungsbeträge zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) und der besonderen Finanzierungsvorgänge (Fehlbetragsabdeckung, Rücklagenzuführung, Tilgungsausgaben).  
Für eine Gesamtbetrachtung auf Landesebene werden darüber hinaus die Zahlungen von gleicher Ebene und die Gewerbesteuerumlage abgesetzt. Hierauf bezieht sich die angegebene Veränderung.  
Für den nicht bereinigten Bereich können sich andere Zuwachsraten ergeben.
- Sozialhilfe (BSHG), Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Anspruchsberechtigte, Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen.
- Die Umlagegrundlagen werden nach gegenwärtigem Stand im Jahre 1991 um 5,5 v. H. zunehmen.

Zur Haushaltswirtschaft der Gemeinden und Gemeindeverbände gebe ich folgende allgemeine Hinweise:

Die kommunalen Finanzen haben sich im Jahre 1989 positiv entwickelt. Insgesamt konnte das Haushaltsjahr mit einem geringfügigen kassenmäßigen Finanzierungsdefizit abgeschlossen werden. Für das laufende Haushaltsjahr 1990 ist nach den derzeit vorliegenden Daten mit einem vergleichbar günstigen Ergebnis zu rechnen.

Trotz der derzeit guten Wirtschaftskonjunktur dürfen mittelfristig die Risiken für die Kommunalfinanzen nicht außer acht gelassen werden. Die z. Z. noch unklaren Kosten des deutschen Einigungsprozesses können die kommunalen Handlungsspielräume der Kommunen wieder einengen. Weitere Gefahren zeichnen sich ab, wenn die Bundesregierung für die nächste Legislaturperiode an der Absicht festhält, die Unternehmensbesteuerung zu senken und dabei auch die Gewerbesteuer mit einbezieht. Eine zurückhaltende kommunale Ausgabenpolitik ist daher auch weiterhin geboten.

Die Aufsichtsbehörden werden gebeten, die Orientierungsdaten sowie die vorstehenden Ausführungen bei der Erteilung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzungen 1991 und der Nachtragshaushaltssatzungen zu berücksichtigen. Bei Vorlage eines im Verwaltungshaushalt unausgeglichenen Haushaltsplanes ist wie in den Vorjahren zu prüfen, ob und inwieweit der Fehlbedarf aus unabwiesbaren Ausgaben resultiert und welche Maßnahmen zur Haushaltssicherung ergriffen werden müssen. Bei der Erteilung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung ist den Gemeinden oder Kreisen, deren Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt nicht innerhalb von zwei Haushaltsjahren abbaubar erscheint, die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes aufzugeben, das den Haushaltsausgleich sicherstellt und die dazu notwendigen Maßnahmen bezeichnet.

Der Termin für die Abgabe der kommunalen Finanzplanungsergebnisse 1990 bis 1994 beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen wird auf den

**31. Dezember 1990**

festgesetzt.

– MBl. NW. 1990 S. 1510.

**T.**

**Innenministerium****Meldewesen**

**Zuständige Dienststellen  
im Gebiet der bisherigen DDR  
sowie Berlin (Ost)**

RdErl. d. Innenministeriums v. 12. 10. 1990 –  
I B 3/41.601

Im Gebiet der bisherigen DDR sowie in Berlin (Ost) sind bis auf weiteres für das Meldewesen die nachstehend genannten Volkspolizei-Kreisämter (VPKA) bzw. Volkspolizeiinspektionen (VPI) zuständig. Mitteilungen in melderechtlichen Angelegenheiten sind an diese Dienststellen zu richten. Ist eine Wohnung, die Aufschluß über die zuständige Dienststelle der Volkspolizei gibt, nicht bekannt, ist die Mitteilung an das

Zentrale Einwohnerregister  
Mauerstraße 29-32  
O 1086 Berlin

zu richten.

Auf meinen RdErl. v. 11.9.1990 (n. v.) – I B 3/41.303/41.601 – (Fernschreiben), der den kreisangehörigen Gemeinden durch den Oberkreisdirektor übermittelt wurde, nehme ich Bezug.

**Anschriften der Volkspolizei-Kreisämter/Volkspolizei-Inspektionen****Bezirk Rostock**

VPKA Bad Doberan, Paß- und Meldewesen  
Straße des Friedens 1  
Bad Doberan  
2560

VPKA Greifswald, Paß- und Meldewesen  
Brinkstraße 13/14  
Greifswald  
2200

VPKA Grevesmühlen, Paß- und Meldewesen  
Am Markt 1  
Grevesmühlen  
2420

VPKA Grimmen, Paß- und Meldewesen  
Dr.-Kurt-Fischer-Straße 3  
Grimmen  
2320

VPKA Ribnitz-Damgarten, Paß- und Meldewesen  
August-Bebel-Straße 43  
Ribnitz-Damgarten  
2590

VPKA Rostock, Paß- und Meldewesen  
Fiete-Schulze-Straße 54  
Rostock  
2500

VPKA Rügen, Paß- und Meldewesen  
Dammstraße 10  
Bergen  
2330

VPKA Stralsund, Paß- und Meldewesen  
Frankendamm 21  
Stralsund  
2300

VPKA Wismar, Paß- und Meldewesen  
Rostocker Straße 80  
Wismar  
2400

VPKA Wolgast, Paß- und Meldewesen  
Breite Straße 21  
Wolgast  
2220

**Bezirk Schwerin**

VPKA Bützow, Paß- und Meldewesen  
Schloßplatz 1  
Bützow  
2620

VPKA Gadebusch, Paß- und Meldewesen  
PF 55  
Gadebusch  
2730

VPKA Güstrow, Paß- und Meldewesen  
Schwaaner Straße 24  
Güstrow  
2600

VPKA Hagenow, Paß- und Meldewesen  
Schweriner Straße 32  
Hagenow  
2820

VPKA Ludwigslust, Paß- und Meldewesen  
Grabower Allee 2c  
Ludwigslust  
2800

VPKA Lütz, Paß- und Meldewesen  
Blücherstraße 8  
Lütz  
2860

VPKA Parchim, Paß- und Meldewesen  
Platz der Arbeit 1  
Parchim  
2850

VPKA Perleberg, Paß- und Meldewesen  
Berliner Straße 51  
Perleberg  
2910

VPKA Schwerin, Paß- und Meldewesen  
Amtsstraße 21/23  
Schwerin  
2756

VPKA Sternberg, Paß- und Meldewesen  
Rosa-Luxemburg-Straße 1  
Sternberg  
2720

**Bezirk Neubrandenburg**

VPKA Altentreptow, Paß- und Meldewesen  
Fichtestraße 5  
Altentreptow  
2020

VPKA Anklam, Paß- und Meldewesen  
Philipp-Müller-Straße 14  
Anklam  
2140

VPKA Demmin, Paß- und Meldewesen  
Clara-Zetkin-Straße 14a  
Demmin  
2030

VPKA Malchin, Paß- und Meldewesen  
Parkstraße 11  
Malchin  
2040

VPKA Neubrandenburg, Paß- und Meldewesen  
Beguinestraße 2  
Neubrandenburg  
2000

VPKA Neustrelitz, Paß- und Meldewesen  
Friedrich-Engels-Platz 3  
Neustrelitz  
2080

VPKA Pasewalk, Paß- und Meldewesen  
Ernst-Thälmann-Platz 7  
Pasewalk  
2100

VPKA Prenzlau, Paß- und Meldewesen  
Karl-Liebnecht-Straße 2  
Prenzlau  
2130

VPKA Röbel, Paß- und Meldewesen  
Wilhelm-Pieck-Straße 5  
Röbel  
2070

VPKA Strasburg, Paß- und Meldewesen  
Falkenberger Straße 21  
Strasburg  
2150

VPKA Templin, Paß- und Meldewesen  
Friedrich-Engels-Straße 16  
Templin  
2090

VPKA Teterow, Paß- und Meldewesen  
Marktplatz 1/3  
Teterow  
2050

VPKA Ueckermünde, Paß- und Meldewesen  
Rudolf-Breitscheid-Straße 25  
Ueckermünde  
2120

VPKA Waren, Paß- und Meldewesen  
Am Mühlenberg 2  
Waren  
2060

#### Bezirk Potsdam

VPKA Belzig, Paß- und Meldewesen  
Schloßtor 4  
Belzig  
1820

VPKA Brandenburg, Paß- und Meldewesen  
Magdeburger Straße 52  
Brandenburg  
1800

VPKA Gransee, Paß- und Meldewesen  
Buchholzer Weg 19/21  
Gransee  
1430

VPKA Jüterborg, Paß- und Meldewesen  
Schillerstraße 55/57  
Jüterborg  
1700

VPKA Königs Wusterhausen, Paß- und Meldewesen  
Oberst-Komarow-Straße 26  
Königs Wusterhausen  
1600

VPKA Kyritz, Paß- und Meldewesen  
Straße der DSF 17  
Kyritz  
1910

VPKA Luckenwalde, Paß- und Meldewesen  
Platz der Jugend 25/27  
Luckenwalde  
1710

VPKA Nauen, Paß- und Meldewesen  
Schützenstraße 12  
Nauen  
1550

VPKA Neuruppin, Paß- und Meldewesen  
Karl-Marx-Straße 18 a  
Neuruppin  
1950

VPKA Oranienburg, Paß- und Meldewesen  
Leninallee 45 a  
Oranienburg  
1400

VPKA Potsdam, Paß- und Meldewesen  
Bauhofstraße 11/13  
Potsdam  
1500

VPKA Pritzwalk, Paß- und Meldewesen  
Franz-Liszt-Straße 6  
Pritzwalk  
1920

VPKA Rathenow, Paß- und Meldewesen  
Rosa-Luxemburg-Straße 1/4  
Rathenow  
1830

VPKA Wittstock, Paß- und Meldewesen  
Straße der DSF 18  
Wittstock  
1930

VPKA Zossen, Paß- und Meldewesen  
Schulstraße 2  
Zossen  
1630

#### Bezirk Frankfurt/Oder

VPKA Angermünde, Paß- und Meldewesen  
Puschkinallee 12  
Angermünde  
1320

VPKA Beeskow, Paß- und Meldewesen  
Fürstenwalder Straße 3  
Beeskow  
1230

VPKA Bernau, Paß- und Meldewesen  
Weißenseer Straße 21/23  
Bernau  
1280

VPKA Eberswalde-Finow, Paß- und Meldewesen  
Pfeilstraße 3  
Eberswalde-Finow  
1300

VPKA Eisenhüttenstadt, Paß- und Meldewesen  
Diehloer Straße 60  
Eisenhüttenstadt  
1220

VPKA Bad Freienwalde, Paß- und Meldewesen  
Gesundbrunnenstraße 1  
Bad Freienwalde  
1310

VPKA Fürstenwalde, Paß- und Meldewesen  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 7  
Fürstenwalde  
1240

VPKA Frankfurt/Oder, Paß- und Meldewesen  
Rosa-Luxemburg-Straße 32  
Frankfurt/Oder  
1200

VPKA Seelow, Paß- und Meldewesen  
Mittelstraße 1  
Seelow  
1210

VPKA Strausberg, Paß- und Meldewesen  
Wriezener Straße 9  
Strausberg  
1260

VPKA Schwedt, Paß- und Meldewesen  
Bahnhofstraße 25 a  
Schwedt  
1330

#### Bezirk Cottbus

VPKA Bad Liebenwerda, Paß- und Meldewesen  
Straße der VP 8  
Bad Liebenwerda  
7950

VPKA Calau, Paß- und Meldewesen  
Karl-Marx-Straße 130  
Calau  
7540

VPKA Cottbus, Paß- und Meldewesen  
Karl-Liebknecht-Straße 130  
Cottbus  
7500

VPKA Finsterwalde, Paß- und Meldewesen  
Paul-Liehr-Straße 5  
Finsterwalde  
7980

VPKA Forst, Paß- und Meldewesen  
Bahnhofstraße 54  
Forst  
7570

VPKA Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, Paß- und Meldewesen  
Wilhelm-Pieck-Straße 40/41  
Wilhelm-Pieck-Stadt Guben  
7560

VPKA Herzberg, Paß- und Meldewesen  
Falkenberger Straße 19  
Herzberg  
7930

VPKA Hoyerswerda, Paß- und Meldewesen  
Ernst-Thälmann-Straße 6  
Hoyerswerda  
7700

VPKA Jessen, Paß- und Meldewesen  
Karl-Liebknecht-Straße 5  
Jessen  
7940

VPKA Luckau, Paß- und Meldewesen  
Am Markt 31  
Luckau  
7980

VPKA Lübben, Paß- und Meldewesen  
Bahnhofstraße 31  
Lübben  
7550

VPKA Senftenberg, Paß- und Meldewesen  
Rudolf-Breitscheid-Straße 14  
Senftenberg  
7840

VPKA Spremberg, Paß- und Meldewesen  
Kantstraße 4  
Spremberg  
7590

VPKA Weißwasser, Paß- und Meldewesen  
Dimitroffstraße 2  
Weißwasser  
7580

#### **Bezirk Magdeburg**

VPKA Burg, Paß- und Meldewesen  
Leninstraße 29 b  
Burg  
3270

VPKA Gardelegen, Paß- und Meldewesen  
Bahnhofstraße 48  
Gardelegen  
3570

VPKA Genthin, Paß- und Meldewesen  
Georgi-Dimitroff-Straße 83  
Genthin  
3280

VPKA Halberstadt, Paß- und Meldewesen  
Plantage 3  
Halberstadt  
3600

VPKA Haldensleben, Paß- und Meldewesen  
Karl-Marx-Straße 68/70  
Haldensleben  
3240

VPKA Havelberg, Paß- und Meldewesen  
Platz der Einheit 3  
Havelberg  
3530

VPKA Klötze, Paß- und Meldewesen  
Engels-Straße 58  
Klötze  
3580

VPKA Magdeburg, Paß- und Meldewesen  
PSF 342  
Magdeburg  
3010

VPKA Oschersleben, Paß- und Meldewesen  
Thälmann-Straße 10  
Oschersleben  
3230

VPKA Osterburg, Paß- und Meldewesen  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
Osterburg  
3540

VPKA Salzwedel, Paß- und Meldewesen  
Große Pagenbergstraße 10  
Salzwedel  
3560

VPKA Schönebeck, Paß- und Meldewesen  
Nicolaistraße 1  
Schönebeck  
3300

VPKA Staßfurt, Paß- und Meldewesen  
Stadionstraße  
Staßfurt  
3250

VPKA Stendal, Paß- und Meldewesen  
Dr.-Kurt-Fischer-Straße 18/19  
Stendal  
3500

VPKA Wanzleben, Paß- und Meldewesen  
Lindenpromenade 21  
Wanzleben  
3120

VPKA Wernigerode, Paß- und Meldewesen  
Nicolaiplatz 2  
Wernigerode  
3700

VPKA Wolmirstedt, Paß- und Meldewesen  
Friedensstraße 48  
Wolmirstedt  
3210

VPKA Zerbst, Paß- und Meldewesen  
Heide 1/7  
Zerbst  
3400

#### **Bezirk Halle**

VPKA Artern, Paß- und Meldewesen  
Rudolf-Breitscheid-Straße 13  
Artern  
4730

VPKA Aschersleben, Paß- und Meldewesen  
Dr.-Wilhelm-Reil-Straße 26  
Aschersleben  
4320

VPKA Bernburg, Paß- und Meldewesen  
Philipp-Müller-Straße 35  
Bernburg  
4350

VPKA Bitterfeld, Paß- und Meldewesen  
Platz der DSF 1  
Bitterfeld  
4400

VPKA Dessau, Paß- und Meldewesen  
Dr.-Otto-Nuschke-Straße 25  
Dessau  
4500

VPKA Eisleben, Paß- und Meldewesen  
John-Schehr-Straße 40  
Eisleben  
4250

VPKA Gräfenhainichen, Paß- und Meldewesen  
August-Bebel-Straße 32  
Gräfenhainichen  
4450

VPKA Halle, Paß- und Meldewesen  
Dreyhauptstraße 2  
Halle  
4020

VPKA Hettstedt, Paß- und Meldewesen  
Günther-Mayr-Platz 1  
Hettstedt  
4270

VPKA Hohenmölsen, Paß- und Meldewesen  
Goethestraße 26  
Hohenmölsen  
4880

VPKA Köthen, Paß- und Meldewesen  
Schloßplatz 5  
Köthen  
4370

VPKA Merseburg, Paß- und Meldewesen  
Friedrich-Engels-Straße 10/12  
Merseburg  
4200

VPKA Naumburg, Paß- und Meldewesen  
Nordstraße 17/19  
Naumburg  
4800

VPKA Nebra, Paß- und Meldewesen  
Karl-Marx-Straße 20  
Nebra  
4820

VPKA Quedlinburg, Paß- und Meldewesen  
Schillerstraße 3  
Quedlinburg  
4300

VPKA Querfurt, Paß- und Meldewesen  
Merseburger Straße 53/55  
Querfurt  
4240

VPKA Roßlau, Paß- und Meldewesen  
Südstraße 5/7  
Roßlau  
4530

VPKA Sangerhausen, Paß- und Meldewesen  
Ernst-Thälmann-Straße 58  
Sangerhausen  
4700

VPKA Weißenfels, Paß- und Meldewesen  
Am Kloster 2  
Weißenfels  
4850

VPKA Wittenberg, Paß- und Meldewesen  
Juristenstraße 13a  
Wittenberg  
4800

VPKA Zeitz, Paß- und Meldewesen  
Friedensplatz 18/19  
Zeitz  
4900

#### Bezirk Erfurt

VPKA Apolda, Paß- und Meldewesen  
Dorngasse 6  
Apolda  
5320

VPKA Arnstadt, Paß- und Meldewesen  
Ichtershäuser Straße 27  
Arnstadt  
5210

VPKA Eisenach, Paß- und Meldewesen  
August-Bebel-Straße 6  
Eisenach  
5900

VPKA Erfurt, Paß- und Meldewesen  
Werner-Seelenbinder-Straße 1  
Erfurt  
5071

VPKA Gotha, Paß- und Meldewesen  
Reinhardsbrunner Straße 11  
Gotha  
5800

VPKA Heiligenstadt, Paß- und Meldewesen  
Ernst-Thälmann-Straße 3  
Heiligenstadt  
5630

VPKA Bad Langensalza, Paß- und Meldewesen  
Straße der Thälmann-Pioniere 3  
Bad Langensalza  
5820

VPKA Mühlhausen, Paß- und Meldewesen  
Karl-Marx-Straße 4  
Mühlhausen  
5700

VPKA Nordhausen, Paß- und Meldewesen  
Pferdemarkt 1  
Nordhausen  
5500

VPKA Sömmerda, Paß- und Meldewesen  
Bahnhofstraße 29  
Sömmerda  
5230

VPKA Sondershausen, Paß- und Meldewesen  
Conrad-Röntgen-Straße 1  
Sondershausen  
5400

VPKA Weimar, Paß- und Meldewesen  
Carl-von-Ossietzky-Straße 60  
Weimar  
5300

VPKA Worbis, Paß- und Meldewesen  
Nordhäuser Straße 39  
Worbis  
5820

#### Bezirk Gera

VPKA Eisenberg, Paß- und Meldewesen  
Rosa-Luxemburg-Straße 12  
Eisenberg  
6520

VPKA Gera, Paß- und Meldewesen  
Amthorstraße 6  
Gera  
6500

VPKA Greiz, Paß- und Meldewesen  
Brunnengasse 10  
Greiz  
6600

VPKA Jena, Paß- und Meldewesen  
Käthe-Kollwitz-Straße 1  
Jena  
6900

VPKA Lobenstein, Paß- und Meldewesen  
Parkstraße 1  
Lobenstein  
6850

VPKA Pößneck, Paß- und Meldewesen  
Bahnhofstraße 18  
Pößneck  
6840

VPKA Rudolstadt, Paß- und Meldewesen  
August-Bebel-Straße 2  
Rudolstadt  
6820

VPKA Saalfeld, Paß- und Meldewesen  
Promadenweg 9  
Saalfeld  
6800

VPKA Schleiz, Paß- und Meldewesen  
Alter Berg 7  
Schleiz  
6550

VPKA Stadtroda, Paß- und Meldewesen  
Straße der Jugend 12  
Stadtroda  
6540

VPKA Zeulenroda, Paß- und Meldewesen  
Wilhelm-Pieck-Straße 15  
Zeulenroda  
6570

#### **Bezirk Dresden**

VPKA Bautzen, Paß- und Meldewesen  
Lessingstraße 7  
Bautzen  
8600

VPKA Bischofswerda, Paß- und Meldewesen  
Bahnhofstraße 23  
Bischofswerda  
8500

VPKA Dippoldiswalde, Paß- und Meldewesen  
Platz des Friedens 28  
Dippoldiswalde  
8230

VPKA Dresden, Paß- und Meldewesen  
Schießgasse 7  
Dresden  
8010

VPKA Freital, Paß- und Meldewesen  
Dresdener Straße 203  
Freital  
8210

VPKA Görlitz, Paß- und Meldewesen  
Gobbinstraße 5  
Görlitz  
8900

VPKA Großenhain, Paß- und Meldewesen  
Karl-Marx-Straße 4  
Großenhain  
8280

VPKA Kamenz, Paß- und Meldewesen  
Poststraße 4  
Kamenz  
8290

VPKA Löbau, Paß- und Meldewesen  
Richard-Müller-Straße 12  
Löbau  
8700

VPKA Meißen, Paß- und Meldewesen  
Neumarkt 18/19  
Meißen  
8250

VPKA Niesky, Paß- und Meldewesen  
Dr.-Kurt-Fischer-Straße 2  
Niesky  
8920

VPKA Pirna, Paß- und Meldewesen  
Badergasse 5  
Pirna  
8300

VPKA Riesa, Paß- und Meldewesen  
Klosterstraße 4  
Riesa  
8400

VPKA Sebnitz, Paß- und Meldewesen  
Finkenbergsstraße 13  
Sebnitz  
8360

VPKA Zittau, Paß- und Meldewesen  
Haberkornplatz 2  
Zittau  
8800

#### **Bezirk Suhl**

VPKA Suhl, Paß- und Meldewesen  
Straße des 7. Oktober 2  
Suhl  
6000

VPKA Bad Salzungen, Paß- und Meldewesen  
Karl-Liebknecht-Straße 11  
Bad Salzungen  
6200

VPKA Hildburghausen, Paß- und Meldewesen  
Geschwister-Scholl-Straße 37  
Hildburghausen  
6110

VPKA Ilmenau, Paß- und Meldewesen  
Amtsstraße 2  
Ilmenau  
6300

VPKA Meiningen, Paß- und Meldewesen  
Leipziger Straße 4  
Meiningen  
6100

VPKA Neuhaus, Paß- und Meldewesen  
Sonneberger Straße 53  
Neuhaus  
6420

VPKA Schmalkalden, Paß- und Meldewesen  
Weidebrunner Gasse 27  
Schmalkalden  
6080

VPKA Sonneberg, Paß- und Meldewesen  
Ernst-Thälmann-Straße 52  
Sonneberg  
6400

**Bezirk Leipzig**

VPKA Altenburg, Paß- und Meldewesen  
Bei der Brüderkirche 1  
Altenburg  
7400

VPKA Borna, Paß- und Meldewesen  
Rosa-Luxemburg-Straße 8  
Borna  
7200

VPKA Delitzsch, Paß- und Meldewesen  
Dübener Straße 20  
Delitzsch  
7270

VPKA Döbeln, Paß- und Meldewesen  
Belojannisstraße 30  
Döbeln  
7300

VPKA Eilenburg, Paß- und Meldewesen  
Dr.-Külz-Ring 17  
Eilenburg  
7280

VPKA Geithain, Paß- und Meldewesen  
Leipziger Straße 1  
Geithain  
7230

VPKA Grimma, Paß- und Meldewesen  
Klosterstraße 9  
Grimma  
7240

VPKA Leipzig, Paß- und Meldewesen  
Dimitroffstraße 3/5  
Leipzig  
7010

VPKA Oschatz, Paß- und Meldewesen  
Theodor-Körner-Straße 2  
Oschatz  
7260

VPKA Schmölln, Paß- und Meldewesen  
Markt 2  
Schmölln  
7420

VPKA Torgau, Paß- und Meldewesen  
Markt 1  
Torgau  
7290

VPKA Wurzen, Paß- und Meldewesen  
Amtshof 2  
Wurzen  
7250

**Bezirk Karl-Marx-Stadt**

VPKA Annaberg, Paß- und Meldewesen  
Klosterstraße 23  
Annaberg  
9300

VPKA Aue, Paß- und Meldewesen  
Lessingstraße 15  
Aue  
9400

VPKA Auerbach, Paß- und Meldewesen  
Friedrich-Engels-Straße 15  
Auerbach  
9700

VPKA Brand-Erbisdorf, Paß- und Meldewesen  
Ernst-Thälmann-Straße 19/21  
Brand-Erbisdorf  
9230

VPKA Flöha, Paß- und Meldewesen  
Augustusburger Straße 94  
Flöha  
9380

VPKA Freiberg, Paß- und Meldewesen  
Beethovenstraße 8  
Freiberg  
9200

VPKA Glauchau, Paß- und Meldewesen  
Platz der Roten Armee 7  
Glauchau  
9610

VPKA Hainichen, Paß- und Meldewesen  
Dr.-Kurt-Fischer-Straße 4  
Hainichen  
9260

VPKA Hohenstein-Ernstthal, Paß- und Meldewesen  
Karl-Marx-Straße 22  
Hohenstein-Ernstthal  
9270

VPKA Chemnitz, Paß- und Meldewesen  
Helmut-Just-Straße 24  
Chemnitz  
9010

VPKA Klingenthal, Paß- und Meldewesen  
Bahnhofstraße 10  
Klingenthal  
9650

VPKA Marienberg, Paß- und Meldewesen  
Goethering 2  
Marienberg  
9340

VPKA Oelsnitz, Paß- und Meldewesen  
Friedrich-Engels-Straße 2  
Oelsnitz  
9920

VPKA Plauen, Paß- und Meldewesen  
Freiheitsstraße 2  
Plauen  
9900

VPKA Reichenbach, Paß- und Meldewesen  
Heinrich-Heine-Straße 12  
Reichenbach  
9800

VPKA Rochlitz, Paß- und Meldewesen  
Friedrich-Engels-Straße 1a  
Rochlitz  
9290

VPKA Schwarzenberg, Paß- und Meldewesen  
Obere Schloßstraße 13/17  
Schwarzenberg  
9430

VPKA Stollberg, Paß- und Meldewesen  
Zwönitzer Straße 10  
Stollberg  
9150

VPKA Werdau, Paß- und Meldewesen  
Schulstraße 18  
Werdau  
9620

VPKA Zschopau, Paß- und Meldewesen  
Platz der Befreiung 4  
Zschopau  
9360

VPKA Zwickau, Paß- und Meldewesen  
Lessingstraße 17/21  
Zwickau  
9541

**Berlin (Ost)**

VPI Hellersdorf, Paß- und Meldewesen  
Cottbusser Platz 11  
Berlin  
1144

VPI Friedrichshain, Paß- und Meldewesen  
Wedekindstraße 10  
Berlin  
1034

VPI Hohenschönhausen, Paß- und Meldewesen  
Wartenberger Straße 124  
Berlin  
1092

VPI Köpenick, Paß- und Meldewesen  
Wendenschloßstraße 130  
Berlin  
1170

VPI Lichtenberg, Paß- und Meldewesen  
Schottstraße 4  
Berlin  
1130

VPI Marzahn, Paß- und Meldewesen  
Marchwizastraße 16  
Berlin  
1140

VPI Mitte, Paß- und Meldewesen  
Keibelstraße 35  
Berlin  
1026

VPI Pankow, Paß- und Meldewesen  
Berliner Straße 16  
Berlin  
1100

VPI Prenzlauer Berg, Paß- und Meldewesen  
Schönhauser Allee 22  
Berlin  
1058

VPI Treptow, Paß- und Meldewesen  
Sterndamm 102  
Berlin  
1197

VPI Weißensee, Paß- und Meldewesen  
Albertinenstraße 6  
Berlin  
1120

- MBl. NW. 1990 S. 1511.

**Justizministerium****Ungültigkeitserklärung eines Dienststempels  
des Amtsgerichts Duisburg-Ruhrort**

Bek. d. Justizministeriums v. 2. 10. 1990 -  
5413 E - I B. 230

Bei dem Amtsgericht Duisburg-Ruhrort ist der nachstehend näher bezeichnete Dienststempel mit dem Landeswappen von Nordrhein-Westfalen in Verlust geraten.

Der Stempel wird hiermit für ungültig erklärt.

Hinweise, die zur Auffindung des Stempels führen können, sowie Anhaltspunkte für eine unbefugte Benutzung bitte ich unmittelbar dem Direktor des Amtsgerichts Duisburg-Ruhrort mitzuteilen.

**Beschreibung des Dienststempels**

Gummistempel

Durchmesser: 34 mm

Umschrift: Amtsgericht Duisburg-Ruhrort

Kenn-Nummer: 14

- MBl. NW. 1990 S. 1518.

**Ministerium für Umwelt,  
Raumordnung und Landwirtschaft****Durchführung  
des Berufsbildungsgesetzes (BBiG)****Vorschläge für die Berufung  
der Arbeitnehmerbeauftragten  
in den Berufsbildungsausschuß  
der Tierärztekammer Nordrhein**

Bek. d. Ministeriums für Umwelt,  
Raumordnung und Landwirtschaft v. 12. 9. 1990 -  
II C 1 - 1500 - 7424

Der aufgrund von § 56 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1692), bei der Tierärztekammer Nordrhein errichtete Berufsbildungsausschuß ist nach Ablauf der Gültigkeitsdauer der Berufungen der bisherigen Mitglieder neu zu besetzen.

Unter Bezugnahme auf § 56 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes werden die im Bezirk der Tierärztekammer Nordrhein bestehenden vorschlagsberechtigten Organisationen aufgefordert, dem Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Schwannstr. 3, 4000 Düsseldorf 30, bis spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Vorschläge für die Berufung der Beauftragten der Arbeitnehmer und ihrer Stellvertreter in den Berufsbildungsausschuß der Tierärztekammer Nordrhein einzureichen. Die Vorschläge müssen enthalten:

1. Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Beruf, Arbeitsstätte und Anschrift der vorgeschlagenen Personen, sowie die Bestätigung darüber, daß die Vorgeschlagenen schriftlich ihre Zustimmung zur Berufung in den Berufsbildungsausschuß erklärt haben.
2. Angaben über die Mitgliederzahl der vorschlagsberechtigten Berufsorganisationen.

- MBl. NW. 1990 S. 1518.

**Landschaftsverband Rheinland****9. Landschaftsversammlung Rheinland  
1989-1994****Feststellung eines Nachfolgers**

Bek. d. Landschaftsverbandes Rheinland v. 8. 10. 1990

Für das ausgeschiedene Mitglied der 9. Landschaftsversammlung Rheinland

Herr Harry Boeken

rückt der nächste Bewerber aus der Reserveliste,

Herr Paul Bludau-Beutner

als Nachfolger nach.

Gemäß § 7 a (6) Satz 4 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (GS. NW. S. 217) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1984 (GV. NW. S. 544), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Rechtsbereinigungsgesetzes 1987 für das Land NW (GV. NW. S. 345), habe ich den Nachfolger mit Wirkung vom 20. 9. 1990 festgestellt und mache dies hiermit öffentlich bekannt.

Köln, den 8. Oktober 1990

Der Direktor  
des Landschaftsverbandes Rheinland

Dr. Fuchs

- MBl. NW. 1990 S. 1518.

**Landschaftsverband Westfalen-Lippe****Bekanntmachung  
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe**

Vom 25. September 1990

**Betr.:** Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit der Stadt Herford

Zwischen dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und der Stadt Herford sind öffentlich-rechtliche Vereinbarungen über den Ausbau der Ortsdurchfahrt Herford im Zuge der L 778/L 712 mit Datum vom 21. 3./14. 5./28. 6. 1990 abgeschlossen worden.

Auf die Bekanntmachung dieser Vereinbarungen in der lfd. Nr. 34 des Amtsblattes für den Regierungsbezirk Detmold wird gemäß § 24 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 26. April 1961 in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 (GV. NW. S. 621/SGV. NW. 202) hingewiesen.

Münster, 25. September 1990

Neseker

Direktor des Landschaftsverbandes  
Westfalen-Lippe

- MBl. NW. 1990 S. 1519.

**Innenministerium****Öffentliche Sammlungen**Bek. d. Innenministeriums v. 26. 10. 1990 -  
I B 1/24 - 12.12

Der Konferenz für kirchliche Bahnhofsmission in Deutschland, Staffenbergstraße 76, 7000 Stuttgart 1, habe ich die Erlaubnis erteilt, in der Zeit vom **1. Januar bis 31. Dezember 1991** an insgesamt 16 Tagen auf den Bahnhöfen (Bahnhofsgelände) der Deutschen Bundesbahn im Lande Nordrhein-Westfalen öffentliche Geldsammlungen unter Benutzung von Sammelbüchsen durchzuführen.

An Tagen, an denen andere Haus- und Straßensammlungen stattfinden, ist eine Sammlung der Bahnhofsmission nicht erlaubt.

- MBl. NW. 1990 S. 1519.

**Finanzministerium****Jahresabschluß  
für das Haushaltsjahr 1990  
- Bundeshaushalt -**RdErl. d. Finanzministeriums v. 23. 10. 1990 -  
I D 3 - 0071 - 25.2

Das Rundschreiben des Bundesministers der Finanzen vom 12. 9. 1990 über den Jahresabschluß für das Haushaltsjahr 1990 ist im Ministerialblatt des Bundesministers der Finanzen, Nr. 11, veröffentlicht worden. Ich weise die Stellen in der Landes- und Kommunalverwaltung, die den Bundeshaushalt bewirtschaften, darauf hin, daß

1. der **3. Januar 1991** für die Bundeskassen der letzte Zahlungstag für das Haushaltsjahr 1990 ist, **T.**
2. Auszahlungsanordnungen für das Haushaltsjahr 1990 den Bundeskassen mit Rücksicht auf die Weihnachtsfeiertage und die zwangsläufige Mehrbelastung der Kassen unmittelbar vor Abschluß des Haushaltsjahres nicht erst kurz vor Ende des Haushaltsjahres, sondern **frühzeitig**, und zwar möglichst zwischen dem 14. und 19. Dezember 1990, zuzuleiten sind, da bei später eingehenden Anordnungen nicht sichergestellt werden kann, daß sie noch zu Lasten der Mittel des Haushaltsjahres 1990 ausgeführt werden, **T.**
3. im Abschnitt C des vorbezeichneten Rundschreibens Regelungen zum Jahresabschluß im automatisierten Verfahren des Bundes (HKR-Verfahren) enthalten sind, die auch für die Titelerwalter von Interesse sind.

Im Einvernehmen mit dem Innenministerium.

- MBl. NW. 1990 S. 1519.

**Hinweise****Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 53 v. 4. 9. 1990**

(Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM zuzügl. Portokosten)

Glied-Nr.	Datum		Seite
223	7. 8. 1990	Zehnte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NW . . . . .	430
631	13. 8. 1990	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Übertragung von Befugnissen nach den §§ 57 bis 59 der Landeshaushaltsordnung . . . . .	433
764	15. 8. 1990	Erste Verordnung zur Änderung der Sparkassenverordnung . . . . .	433
	9. 8. 1990	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen in höheren Fachsemestern an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Wintersemester 1990/91 . . . . .	430

– MBl. NW. 1990 S. 1520.

**Nr. 54 v. 26. 9. 1990**

(Einzelpreis dieser Nummer 3,70 DM zuzügl. Portokosten)

Glied-Nr.	Datum		Seite
2010	13. 9. 1990	Verordnung zur Bestimmung eines Kostenbeitrages für Vollstreckungsersuchen des Entsorgungsvorstandes, der Emschergerossenschaft, des Lippeverbandes und des Ruhrverbandes . . . . .	445
223	14. 8. 1990	Verordnung über die Bezeichnung der nach Abschluß eines Studiengangs an einer Fachhochschule für den öffentlichen Dienst zu verleihenden Diplomgrade und die Zuordnung dieser Diplomgrade zu den Fachrichtungen und Studiengängen (Dipl. VO-FHöD) . . . . .	436
223	22. 8. 1990	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Gleichwertigkeit von Vorbildungsnachweisen mit dem Zeugnis der Hochschulreife (Qualifikationsverordnung – QVO) . . . . .	437
223	28. 8. 1990	Fünfte Verordnung zur Änderung der Ordnung der Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen . . . . .	445
301	14. 8. 1990	Verordnung über die Ermächtigung des Justizministeriums zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach § 32 Abs. 2 des Warenzeichengesetzes . . . . .	445
631	15. 8. 1990	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Übertragung von Befugnissen nach den §§ 57 bis 59 der Landeshaushaltsordnung . . . . .	445

– MBl. NW. 1990 S. 1520.

**Einzelpreis dieser Nummer 4,40 DM**  
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 6888/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 81,40 DM (Kalenderhalbjahr), Jahresbezug 162,80 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

**In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.****Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 6888/241, 4000 Düsseldorf 1

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1  
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1  
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-3569